



PARACELSUS
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

STELLUNGNAHME ZU DEM GUTACHTEN

zum Akkreditierungsantrag des Universitätslehrgang Early Life Care
Frühe Hilfen rund um Schwangerschaft, Geburt und erstes Lebensjahr

an das Board der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Salzburg, am 5.10.2014

VORBEMERKUNG

Die Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg – Privatstiftung, als Träger der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität (im Folgenden „PMU“ genannt), nimmt als Antragsteller der Akkreditierung des Universitätslehrgang „Early Life Care“ (im Folgenden „ELC“ genannt) Stellung zu Gutachten von Rektorin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Schücking/Vorsitzende, Gutachterin; Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sabine Dörpinghaus/Gutachterin; Tina Morgenroth/Studentische Gutachterin.

Aufbau der Stellungnahme

Aufgrund der positiven Einschätzung der Gutachter beschränkt sich die Stellungnahme auf wenige Punkte.

Geschlechtsneutralität

Auf die Hinzufügung der jeweiligen weiblichen Formulierungen wurde bei geschlechtsspezifischen Hinweisen im Sinne der flüssigen Lesbarkeit verzichtet. Alle personalen Begriffe sind sinngemäß geschlechtsneutral zu verstehen.

HEBAMMENWISSENSCHAFT

STELLUNGNAHME ZUM GUTACHTEN, 2.2.1, B) S.6, 3. Absatz

Einbeziehung der bezugswissenschaftlichen Expertise der Hebammenwissenschaft für das Early-Life-Care-Konzept

Von Beginn an war der Gruppe, die die Entwicklung dieses Studiengangs vorangetrieben hat klar, dass die Hebammenwissenschaft eine wesentliche Säule in diesem interdisziplinären Lehrgang darstellt. So hatten wir von Beginn an Hebammen in der Curriculumsguppe (u.a. FH-Prof. Margit Felber BSc, MSc, Studiengangsleiterin, Hebammen von der FH-Salzburg, Bereich Gesundheitswissenschaften, die diesen Lehrgang auch mit aufgebaut hat), ebenso in der Gruppe der internen GutachterInnen (Martina König-Bachmann, MHPE, die an der FH Gesundheit in Innsbruck den Masterstudiengang „advanced practice midwifery“ MSc mitaufgebaut hat und leitet). Auch für die wissenschaftliche Leitung konnten wir mit PD Dr. Mechthild Gross (Leiterin des Europäischen Masterstudiengangs für Hebammenwissenschaft an der Medizinischen Hochschule Hannover) eine anerkannte Wissenschaftlerin gewinnen.

Offenbar ist es uns trotz intensiven Bemühens nicht gelungen, die Bedeutung der Hebammenwissenschaft in unserem Lehrgang deutlich zu machen. Wir nehmen die Anmerkungen der Gutachterinnen gerne als Anregungen auf und werden versuchen, hier entsprechend nachzubessern.

PÄDAGOGIK-LASTIGKEIT

STELLUNGNAHME ZUM GUTACHTEN, 2.2.1, C) S.7, 5. Absatz

„Pädagogik-Lastigkeit“ in der Verteilung der SWS

Diese Anmerkung können wir nicht nachvollziehen. Die Lehrgangsstufe I geht über 3 Semester und umfasst beispielsweise 24 SWS. Davon entfallen 0,5 SWS auf das Lernfeld I.4.4 Kindertagesbetreuung und 0,5 SWS auf das Lernfeld I.4.5 Erzieherische Hilfen. Dieses Verhältnis erscheint uns angemessen.

Was die Frage nach der Übereinstimmung der Schwerpunktsetzung des Curriculums mit den beruflichen Anforderungen betrifft, so wird dies natürlich ein wesentlicher Punkt in der begleitenden, wissenschaftlichen Evaluierung des Lehrgangs sein.

AKADEMISCHER GRAD

STELLUNGNAHME ZUM GUTACHTEN, 2.2.1, D-E)

Vorgesehener akademischer Grad

Mastergrade – Definition

Mastergrade sind akademische Grade auf der Grundlage einer abgeschlossenen spezialisierten Ausbildung (Weiterbildung) mit starkem Berufsbezug, für das seinerseits ein abgeschlossenes Bakkalaureatsstudium, Diplomstudium oder Magisterstudium bzw. eine gleichwertige Qualifikation Zulassungsvoraussetzung ist. Die Universitätslehrgänge bzw. Lehrgänge zur Weiterbildung fallen unter die gleichwertigen Studien, die zur Aufnahme eines Doktoratsstudiums berechtigen können; diese Gleichwertigkeit ist von der betreffenden Universität im Einzelfall zu prüfen.

Berufsrechtlich können *Mastergrade in der Weiterbildung* in einigen Fällen fachliche Voraussetzung für die Zulassung zu bestimmten gewerblichen Tätigkeiten sein und führen zu einer speziellen beruflichen Qualifikation auf akademischer Basis für den privaten Arbeitsmarkt.

Mastergrade können somit folglich erworben werden im Rahmen eines

1. Abschlusses eines ordentlichen Studiums mit einer Dauer von 8-10 Semestern oder eines
2. *Abschlusses eines* Universitätslehrgangs oder eines Hochschullehrgangs.

Mastergrade in der Weiterbildung

Mastergrade in der Weiterbildung werden nach Abschluss von

- Universitätslehrgängen (§ 58 des Universitätsgesetzes 2002, BGBl. I Nr. 120/2002, in der geltenden Fassung oder
- Hochschullehrgängen (§ 39 Abs. 2 des Hochschulgesetzes 2005, BGBl. I Nr. 30/2006)

verliehen, deren Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen mit Zugangsbedingungen, Umfang und Anforderungen entsprechender ausländischer Masterstudien vergleichbar sind.

Folgende Master-Grade werden im Weiterbildungsbereich in Österreich verliehen:

Master in European Studies	M.E.S
Master of Advanced Studies	MAS
Master of Arts	MA
Master of Business Administration	MBA
Master of Business Law	M.B.L.
Master of International Business	MIB
Master of Laws	LL.M.
Master in Psychoanalytic Observational Studies	MPOS
Master of Public Health	MP
Master of Science	MSc

Die Mastergrade in der Weiterbildung sind nicht identisch mit den Mastergraden aufgrund des Abschlusses ordentlicher Studien (Masterstudien), auch wenn sie zum Teil denselben Wortlaut haben.¹

Der Titel „Master of Science“ legt besonderen Schwerpunkt auf den Bereich der Wissenschaft. War dieser ursprünglich eher im Bereich der Ingenieurwissenschaften gebräuchlich, so fand der Titel mehr und mehr auch bei Studiengängen an der Schnittstelle zwischen Natur- und Geisteswissenschaft Einzug. Dem entspricht auch die Ausrichtung des ULG „Early Life Care“.

Vergleichbarkeit

Aufgrund der Einzigartigkeit des Universitätslehrgang im europäischen Raum kann keine direkte Vergleichbarkeit geschaffen werden.

Wir führen daher internationale Beispiele von Studiengängen aus dem Bereich „Palliative Care“ an, welche den akademischen Grad „Master of Science“ vergeben.

Institution	Zeitliches Ausmaß	Zugangsvoraussetzungen	Absolventenprofil
DEUTSCHLAND			
Universität Freiburg	Onlinestudium 4-6 Semester Präsenz: 12 Tage pro Jahr 80-120 ECTS	Hochschulabschluss 2-jährige Berufserfahrung	
DIU – Dresden International University	60 ECTS 2 Jahre	Hochschulabschluss	
UK			
Oxford Brookes University	Distance Learning 12 months (full-time) up to 3 years (part-time) 9 modules	open to a wide range of health and social care professionals	The programme aims to enable students to develop an advanced level of theoretical and professional understanding of Palliative Care, within the context of its development as a global speciality.

¹ Quellen: https://www.wko.at/Content.Node/Interessenvertretung/Aus--und-Weiterbildung/-Publikationen-/AkademischeGrade_Bp_03.2014.pdf, Folder WK Österreich, März 2014); http://wissenschaft.bmwf.gv.at/fileadmin/user_upload/wissenschaft/naric/exemplarischeliste_akad.grade.pdf

Queen Margarete University, Edinburgh; Edinburgh Napier University	180 ECTS 2,5 – 7 years	A degree/ professional equivalent, evidence of recent academic study, 2 years post-qualification/ registration experience	The course has been designed to prepare experienced practitioners from all disciplines involved in the care of patients and families at the end of life for advanced roles in palliative care.
King's College London	90 ECTS 1 year (full- time) up to 2 years (part- time)	A degree in medicine or dentistry or a 2:1 degree in nursing, life sciences or social sciences from a UK or overseas university; experience of working in palliative care.	You will develop a deeper knowledge and understanding of the many clinical, social, psychological, and ethical issues in palliative care and their assessment and management. You will also acquire the skills required to critically appraise the evidence of both existing and new treatments and carry out your own research.

Die formulierten Absolvent/innenprofile sind größtenteils identisch, sowohl im internationalen Vergleich als auch im Vergleich mit der PMU:

- Bewältigung aktueller und zukünftiger Aufgaben und Herausforderungen, die den sachgerechten Umgang mit komplexen Versorgungssituationen ermöglichen, durch die Schaffung und Erweiterung von Fachkompetenz in Early Life Care, interprofessioneller Zusammenarbeit, Managementwissen und Führung
- Schaffung eines Verständnisses der wechselseitigen Einflussnahme zwischen Individuen, Team, Organisation und Gesellschaft
- Interprofessionalität in der Vermittlung und den Wissenstransfer in die Praxis des multiprofessionellen Arbeitsbereiches als Beitrag zur Qualitätsentwicklung
- Auseinandersetzung mit der fachlichen Thematik, mit der eigenen (Führungs-) Persönlichkeit und der Erwerb von Managementfähigkeiten
- Kompetenzen im Projektmanagement, um komplexe Veränderungsvorhaben im betrieblichen Kontext aus dem Bereich Early Life Care professionell umsetzen und in der beruflichen Praxis implementieren zu können.
- Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten, zur Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse und zur systematischen Betrachtung von Early Life Care aus einer wissenschaftlichen Perspektive um Innovationen einleiten,

praxisnahe Fragestellungen aufgreifen und neue verbesserte Handlungsmuster aufzeigen zu können.

- Übersetzung von erlernt anwendungsbezogenes Wissen in konkretes förderliches Handeln.

Weiters verweisen wir auf die Zugangsvoraussetzungen zum Universitätslehrgang ELC:

Jeweiliger beruflicher Bachelorabschluss (Medizin, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege, Hebamme, Theologie, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Sozialarbeit, akademische Fachtherapie-Ausbildung etc.

oder

- Einschlägige Ausbildung im Bereich „Early Life Care“
 - Mindestens dreijährige Berufserfahrung im Bereich „Early Life Care“
 - Aktuelle Beschäftigung im Bereich „Early Life Care“
- Die gleichwertige Qualifikation wird von der wissenschaftlichen Leitung geprüft.

Zusammengefasst betrachtet eignen sich die Studierenden durch die Absolvierung des Universitätslehrgang ELC Kenntnisse und Fähigkeiten an, die der Arbeitsmarkt unter dem Qualifikationsprofil "Master of Science" zusammenfasst und erwartet.

Aus diesem Grund sind wir der Meinung, dass in Österreich für die Verleihung des akademischen Grads „Master of Science (MSc)“ nicht zwingend ein Bachelor-Abschluss einhergehen muss.

STANDORTWECHSEL

STELLUNGNAHME ZUM GUTACHTEN, 2.2.1, F) S.8, 5. Absatz Standortwechsel - Studierbarkeit

Hier dürfte es sich um ein Missverständnis handeln:

Die Lehrgangsstufe I findet parallel in Wien und in Salzburg statt, jeweils mit einer fixen Lehrgangsstufe – hier ist kein Standortwechsel vorgesehen. Die Lehrgangsstufen II und III werden ausschließlich in Salzburg angeboten – auch hier gibt es keinen Standortwechsel.

STIFTUNGSPROFESSUR

STELLUNGNAHME ZUM GUTACHTEN, 2.2.5 Errichtung einer Forschungsprofessur

Die Vorbereitungen zur Errichtung einer Forschungsprofessur sind in vollem Gange. Es wird angestrebt, dass diese mit Beginn des Lehrgangs ihre Tätigkeit aufnehmen kann.

PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Austria
+43 (0)662 / 44 2002 0
www.pmu.ac.at